



CAVES JEAN SCHLINK-HOFFELD | MACHTUM

2008ER RIESLING MACHTUM ONGKÄF „CHARTA“



deutsch

PRIVATWENZER

Wein mit Ausblick

Die Caves Jean Schlink-Hoffeld | Machtum

Die „Wäistuff Deisermill“ der Caves Jean Schlink-Hoffeld, die sich an die Moselschleife in Machtum anschmiegt, erlaubt den Gästen ihre Blicke über dieses einzigartige Naturspiel schweifen zu lassen. Hier kann man nicht nur den langsam vorbeiziehenden Schiffen zusehen, sondern auch die stolzen Schwäne beobachten, die majestätisch die hier seenartige Mosel besetzen oder so manche Entenfamilie bewundern, die ihren täglichen Ausflug unternimmt.



Es gibt kaum eine andere Weinstube an der Luxemburger Mosel, die einen solch vielfältigen und weitreichenden Ausblick durch großzügige Panoramafenster, oder auch bei schönem Wetter von der geselligen Terrasse aus, auf den Fluss bietet.

Der ruhig und besonnen sprechende René Schlink hat den Familienbetrieb zusammen mit seinem Bruder Jean-Paul 1993 übernommen. Im Jahre 2005 wurde die neue Weinstube eingeweiht. Der moderne Bau, der auch einen großräumigen Keller beinhaltet, lehnt sich direkt an die Kalksteinfelsen an. In von Menschenhand geschaffenen Höhlen, zu denen es einen direkten Zugang gibt, soll es seltene Fledermäuse geben.

Das Weingut Schlink bewirtschaftet elf Hektar mit neun verschiedenen Rebsorten, wobei der Schwerpunkt auf Riesling und Pinot Gris liegt. Der Crémant macht mittlerweile mehr als 10% der Gesamtproduktion aus. Die Weine werden in gekühlten Edelstahltanks mit Reinzuchthefer vergoren. Eine Besonderheit ist der Ausbau in Barrique-Fässern, in denen Pinot Noir und Chardonnay zu Topweinen heranreifen. Seit 2008 ist Sohn Jean-Marc (Jahrgang 1986) im Betrieb tätig, somit sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Auch ansonsten gibt sich René Schlink optimistisch: „Der Klima-Wandel ist für uns optimal – wir haben jetzt hier an der Luxemburger Mosel ein Klima ähnlich der Rheinebene!“

Im Jahre 2009 wurde Renés Tochter, Carole Schlink, zur Rieslingkönigin gekrönt. Dieses besondere Ereignis wurde anlässlich des „Riesling Open“ ausgiebig gefeiert.



2008er Riesling Machtum Ongkäf „Charta“

31 Ar Muschelkalkboden mit Süd-Ost-Ausrichtung im steilsten Teil der Machtumer Spitzenlage Ongkäf reservierte René Schlink für seinen Charta-Riesling. Die Lage wurde einst durch die Caves Jean Schlink bekannt gemacht, heute besitzt die Familie insgesamt vier Hektar Weinberge in dieser Lage.

Der Lagename rührt vom französischen „En Cave“ her, da hier früher ein Keller gewesen sein soll. „Ich hab leider noch keinen gefunden“, erzählt René Schlink lachend. Normalerweise erntete René Schlink 8.000-10.000

Liter pro Hektar in dieser Lage, für den Charta-Riesling hat er den Ertrag auf 5.600 Liter reduziert. Zudem durften die Trauben vierzehn Tage länger reifen als üblich und eine ergiebiger Lagerung auf Feinhefe verhalf dem Riesling zu mehr Konzentration und Dichte. Der Restzucker wurde mit nur sechs Gramm tiefer eingestellt, da der Winzer einen „kräftigen, aber nicht zu alkohol-lastigen Wein“ bevorzugt. Der Genießer dieses außergewöhnlichen Produktes kann sich hiervon selbst überzeugen.

Der Wein duftet wunderbar animierend nach Cox-Orange-Apfel und Pink Grapefruit – und alle Aromen sind ausgeprägt klar, ja geradezu brillant. Im Mund zeigt er sich dann zupackend-mineralisch, mit viel Frische, so als würde man in einen hochreifen Apfel beißen. Ein geradezu idealtypischer Riesling, der viel Trinkfreude bereitet.